

Wilhelm Dilthey

Briefwechsel

Band II: 1882-1895

Vandenhoeck & Ruprecht

V&R Academic

Wilhelm Dilthey

Briefwechsel

Band II

1882–1895

Herausgegeben von
Gudrun Kühne-Bertram und
Hans-Ulrich Lessing

Vandenhoeck & Ruprecht

© 2015, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525303696 — ISBN E-Book: 9783647303697

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-647-30369-7

Weitere Ausgaben und Online-Angebote sind erhältlich unter: www.v-r.de

© 2015, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen /
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf
der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Printed in Germany.

Satz: textformart, Göttingen
Druck und Bindung:  Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

© 2015, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen
ISBN Print: 9783525303696 — ISBN E-Book: 9783647303697

Vorwort der Herausgeber

Nachdem wir 2011 den ersten Band von Wilhelm Diltheys *Briefwechsel* mit ausgewählten Briefen von und an Dilthey aus den Jahren 1852–1882 herausgegeben haben, wird jetzt der zweite Band vorgelegt, der eine Auswahl von Briefen des Zeitraums 1882–1895 enthält.¹

Entgegen unserem ursprünglichen Vorhaben von drei Bänden haben wir uns in Absprache mit dem Verlag Vandenhoeck & Ruprecht dazu entschlossen, die Briefedition auf nunmehr vier Bände anzulegen. Dies war aufgrund der sehr großen Zahl von aufzunehmenden Briefen des anfangs für Band II geplanten Zeitraums 1882–1905 unumgänglich. Der vorliegende Band II beinhaltet Briefe aus der Zeit 1882–1895, Band III wird den Briefwechsel Diltheys aus dem Jahrzehnt 1896–1905 präsentieren und Band IV die Briefe von und an Dilthey aus den Jahren nach seiner Emeritierung bis zu seinem Tod (1905–1911). Vorgesehen ist darüber hinaus ein V. Band, der sowohl die Reihe der *Gesammelten Schriften* Diltheys als auch die Edition seines *Briefwechsels* ergänzen soll. Er wird Dokumente und Materialien zu Diltheys akademischer Tätigkeit (wie Urkunden, Gutachten, Anträge zu wissenschaftlichen Vorhaben, Verträge, Satzungen etc.) enthalten sowie Veröffentlichungen Diltheys, die bislang noch keine Aufnahme in den *Gesammelten Schriften* fanden.

Der hier vorliegende zweite Band des *Briefwechsels* zeigt Dilthey im Spiegel seiner Korrespondenz mit Kollegen, Freunden, Schülern und Verwandten in den ersten dreizehn Jahren seiner Berliner Professur. Die Briefe dieser Zeit dokumentieren, nach dem Erscheinen seiner *Einleitung in die Geisteswissenschaften* im Frühjahr 1883, zum einen Diltheys intensive systematische und historische Weiterarbeit an seiner umfassenden philosophischen Grundlegung der Geisteswissenschaften. So arbeitet er in diesem Zeitraum den historischen Teil des geplanten, aber nie fertiggestellten zweiten Bandes der *Einleitung* aus, der in Form von Einzelstudien im *Archiv für Geschichte der Philosophie* zum Teil veröffentlicht wird. Außerdem verfasst Dilthey 1887 seine große *Poetik*² und arbeitet ein zentrales Stück seiner Erkenntnistheorie aus, das er am 1. Mai 1890 unter dem Titel *Beiträge zur Lösung der Frage vom Ursprung unseres Glaubens*

¹ Zu den Auswahlkriterien vgl. das *Vorwort der Herausgeber* zu Band I, S. VIff.

² Die Einbildungskraft des Dichters. Bausteine für eine Poetik, in: Philosophische Aufsätze. Eduard Zeller zu seinem fünfzigjährigen Doctor-Jubiläum gewidmet. Leipzig 1887, S. 303–482.

an die Realität der Außenwelt und seinem Recht in der Berliner Akademie der Wissenschaften vorträgt.³

Besonders intensiv betrieben wird von Dilthey die Arbeit an seinem Projekt einer deskriptiv-analytischen Psychologie, die ein wichtiges Element seiner Grundlegung der Geisteswissenschaften darstellt und die in den frühen 1890er Jahren Gestalt gewinnt. Am 22. Februar und am 7. Juni 1894 trägt er in der königlich preußischen Akademie der Wissenschaften seine *Ideen über eine beschreibende und zergliedernde Psychologie* vor und am 25. April des folgenden Jahres als „Fortsetzung der Ideen über beschreibende Psychologie“⁴ seine *Vergleichende Psychologie*, die im Frühjahr 1896 in gekürzter Fassung unter dem Titel *Beiträge zum Studium der Individualität* veröffentlicht wird. Einige hier edierte Briefe aus diesen Jahren lassen erkennen, wie weitgestreut Dilthey sich während der Vorbereitung dieser beiden, später in den *Sitzungsberichten* der Akademie gedruckten Vorträge,⁵ bei Kollegen, auch aus naturwissenschaftlichen Fächern, über verschiedene spezielle Sachverhalte und Forschungsergebnisse informiert. Andere Briefe von Kollegen aus dieser Zeit lassen die Resonanz erkennen, welche diese beiden Schriften erfahren, und sie zeigen neben Zustimmung und Bekräftigung auch deutlich Kritikpunkte auf.

Zum anderen dokumentieren die Briefe dieser Zeit Diltheys vielfältige, in einem weiteren Sinne wissenschaftspolitische Vorhaben und Unternehmungen. So engagiert er sich nicht nur in der „Schulfrage“ (1890) und zeigt großen Einsatz für die Zeller-Festschrift (1887), sondern entwickelt in den 1880er Jahren den Plan zu einer Einrichtung von „Archiven für Literatur“, welche die Wissenschaften befördern und zugleich „der Pflege unseres nationalen Bewußtseins“ dienen sollten.⁶ In diesen Archiven müssten, so Diltheys Forderung, Handschriften und andere Lebensdokumente, wie Unveröffentlichtes, Entwürfe, Briefe, Büsten etc., zusammengeführt und registriert werden. In engstem Zusammenhang mit dieser Forderung nach Literaturarchiven steht Diltheys bereits 1884 formuliertes Vorhaben einer neuen möglichst kompletten Kant-Ausgabe, die alle Werke, Vorlesungen, Briefe und den verstreuten

³ Vgl. Sitzungsberichte der königlich preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Jahrgang 1890, S. 977–1022 (ausgegeben am 9. September 1890).

⁴ Vgl. die Notiz in: Sitzungsberichte der königlich preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Sitzung der philosophisch-historischen Classe am 25. April 1895, S. 419.

⁵ Ideen über eine beschreibende und zergliedernde Psychologie, in: Sitzungsberichte der königlich preußischen Akademie der Wissenschaften. Jahrgang 1894, S. 1309–1407 (ausgegeben am 31. Januar 1895); Beiträge zum Studium der Individualität, in: Sitzungsberichte, ebd., Jahrgang 1895, S. 295–335 (ausgegeben am 12. März 1896).

⁶ W. Dilthey: Archive für Literatur, in: Deutsche Rundschau 58 (1889), S. 360–375, hier S. 375.

Nachlass des Philosophen umfassen sollte. Denn gerade die handschriftlichen Nachlässe „der geistigen Führer unserer Nation, nicht blos der Dichter, auch der grossen Gelehrten, insbesondere auch der Philosophen sollte gesammelt und vor Zersplitterung bewahrt werden“.⁷ Die Herausgabe einer vollständigen Kant-Ausgabe, welche auf starkes Betreiben Diltheys 1896 von der königlich preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin beschlossen wurde, sollte als „Musterausgabe“ für „alle ähnlichen Editionen“ dienen.⁸

Bemerkenswert ist desweiteren die umfangreiche Korrespondenz Diltheys mit dem damals sehr mächtigen preußischen Kulturpolitiker Friedrich Theodor Althoff. Die in diesem Band edierten Briefe, bei denen es sich zu meist um Briefe Diltheys an Althoff handelt, machen das enge und vertraute Verhältnis zwischen beiden Männern deutlich. Sie lassen den Einfluss erkennen, welchen Dilthey durch diese Nähe zu Althoff in der philosophischen Fakultät hatte, z. B. bei der Neubesetzung von Lehrstühlen. Dilthey fungierte für Althoff als Informant und Ratgeber. Dass diese Position und Bedeutung Diltheys an der Berliner Universität und auch an anderen Universitäten seinen Kollegen bekannt war, bekunden etwa Briefe, in denen er z. B. um vermittelnde Gespräche mit Althoff gebeten wird.

Zu einem großen Teil werden in diesem zweiten Band unserer Edition Briefe hier erstmalig Briefe aus Diltheys handschriftlichen Nachlässen in Berlin und Göttingen sowie aus den Nachlässen seiner Briefpartner und Dritter ediert. Aufgenommen haben wir außerdem, wie auch schon in Band I, diejenigen Briefe, die bereits früher in verschiedenen – zumeist in älteren und schwer beschaffbaren – Briefeditionen oder in verschiedenen Aufsätzen und Monographien verstreut veröffentlicht worden sind. Diese wurden, soweit die entsprechenden handschriftlichen Originale in Archiven auffindbar waren, anhand dieser kollationiert und das bereits Gedruckte gegebenenfalls korrigiert. Zumeist unmöglich war dies bei dem Briefwechsel zwischen Dilthey und Paul Yorck von Wartenburg, den 1923 Sigrid von der Schulenburg herausgegeben hat, da die Brieforiginale bis auf wenige Ausnahmen verschollen sind. Ein Vergleich mit dem Gedruckten konnte allerdings vorgenommen werden anhand der ersten Fahnenkorrektur vom Frühjahr (April–Mai) 1923 sowie der Korrekturfahnen vom Sommer (Juni–August) 1923 dieser Briefedition, die beide im Berliner Dilthey-Nachlass des Archivs der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften* aufgefunden wurden. So war es möglich, Ergänzungen von einzelnen für die damalige Edition gestrichenen Wörtern, Abschnitten und Grußformeln einzufügen. Zudem wurden einige wenige Transkripte

⁷ Die neue Kantausgabe, in: *Kant-Studien* 1 (1897), S. 148–154, hier S. 149.

⁸ Ebd. – Vgl. hierzu auch den Brief D.s an Althoff vom Februar 1884, hier S. 70 f.

von Dilthey-Yorck-Briefen von der Hand S. von der Schulenburgs im Nachlass ihres Ehemannes, des Dilthey-Schülers Paul Ritter, im Archiv der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften* gefunden, die wir ebenfalls zur Kollationierung herangezogen haben.

Das Prinzip der Edition auch der Briefe des zweiten Bandes war es, die originale Rechtschreibung und Zeichensetzung zu belassen bzw. wiederherzustellen, um diese Lebensdokumente möglichst authentisch zu präsentieren. Lediglich in einigen wenigen Fällen wurden, der besseren Lesbarkeit wegen, satzstrukturierende Kommata oder Punkte in eckigen Klammern ergänzt. Heutzutage nicht mehr verwendete Schreibweisen, wie z. B. „contoliren“, „Herschaft“ oder „transscendental“, sowie z. B. die in einigen Briefen angetroffene heute nicht mehr übliche Kleinschreibung zu Satzbeginn wurden deshalb belassen. Ebenso sind Diltheys oft unterschiedliche Schreibweisen von Eigennamen nicht vereinheitlicht worden, wie z. B. „Althoff“, „Allthof“ oder „Althof“. Belassen wurde auch die mit Ausnahme von Eigennamen durchgängige Kleinschreibung in den Briefen Hermann Useners an Dilthey. Soweit seine originalen Briefe an Dilthey nicht auffindbar waren, sondern nur in Form von Transkripten in der üblichen Groß- und Kleinschreibung vorlagen, wurde in diesen Fällen die Orthographie gemäß der bekannten Gewohnheit Useners geändert. Von Dilthey häufig abgekürzte Wörter haben wir in [] vervollständigt. Durch Unterstreichungen in den Briefen hervorgehobene Wörter und Satzteile sind in *kursivem* Druck wiedergegeben, ebenso die in bereits publizierten Briefen gesperrt oder fett gedruckten Wörter und Eigennamen. Von den Erstherausgebern vorgenommene Auslassungen sind durch ... markiert, Textlücken durch (...). Für uns unleserliche und nicht entzifferbare Wörter haben wir mit [...] kenntlich gemacht, und [?] weist auf eine unsichere Transkription hin.

Für die Kommentierung der Briefe in den zugehörigen Endnoten gelten dieselben Regeln wie in Band I.⁹ Briefpartner Diltheys und in den Briefen erwähnte Personen, deren Vita sowie persönliche und sachlich-situative Beziehungen zu den Briefinhalten bereits in Band I erläutert wurden, haben wir in Band II nur noch einmal in verkürzter Form vorgestellt.

Der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* danken wir für ihre finanzielle Unterstützung, durch welche eine Kontinuität bei den zeitintensiven Arbeiten der Entzifferung, Datierung, Kollationierung und Kommentierung der Briefe gewährleistet und damit eine Fortsetzung der Edition ermöglicht wurde. Auch danken wir dem Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, der die Briefbände als Ergänzungsbände zu der Ausgabe der *Gesammelten Schriften* Diltheys verlegt. Unser Dank gilt ferner den drei bereits verstorbenen Personen, die durch ein

⁹ Vgl. das *Vorwort der Herausgeber* zu Band I, S. VIII.

erstes Sammeln, Katalogisieren und Transkribieren von Dilthey-Briefen in den 1960er bis frühen 1990er Jahren den Grundstock für unsere Edition gelegt haben: Prof. Dr. Karlfried Gründer, Prof. Dr. Klaus Christian Köhnke und Line Wittel. Prof. Dr. Frithjof Rodi danken wir für sein anhaltendes und anteilnehmendes Interesse an der Briefedition. Für die Gewährleistung der nötigen organisatorischen Rahmenbedingungen und die Bereitstellung von praktischen und technischen Hilfsmitteln für unsere Editionsarbeit sagen wir Prof. Dr. Gunter Scholtz, Prof. Dr. Volker Steenblock und Martina Tomczak unseren herzlichen Dank. Lothar Kühne und Dr. Jens Lemanski gilt unser Dank für wertvolle Recherchen und für ihre Hilfe bei der digitalen Bearbeitung und Fertigstellung dieses Bandes. Darüber hinaus danken wir den Leitern und Mitarbeitern aller beteiligten deutschen, österreichischen, polnischen und schweizerischen Handschriftenabteilungen in Archiven und Bibliotheken für ihre freundliche Kooperation, insbesondere dem Archiv der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften*, der Handschriftenabteilung der *Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen* sowie dem *Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz* in Berlin-Dahlem.

Bochum, im Mai 2014

Gudrun Kühne-Bertram
Hans-Ulrich Lessing

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	V
-----------------------------------	---

Briefwechsel 1882–1895

[580] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	1
[581] Dilthey an Eduard Zeller	2
[582] Dilthey an Eduard Zeller	4
[583] Dilthey an Eduard Zeller	5
[584] Gustav Teichmüller an Dilthey	6
[585] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	8
[586] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	9
[587] Dilthey an Richard Schöne	11
[588] Dilthey an Richard Schöne	13
[589] Isaak August Dorner an Dilthey	13
[590] Dilthey an Eduard Zeller	15
[591] Dilthey an Richard Schöne	16
[592] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	17
[593] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	19
[594] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	20
[595] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	21
[596] Alfred Dove an Dilthey	22
[597] Dilthey an Wilhelm Scherer	26
[598] Dilthey an Kurd Laßwitz	28
[599] Dilthey an Kurd Laßwitz	29
[600] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	30
[601] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	34
[602] Dilthey an den Verlag Duncker & Humblot	36
[603] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	37
[604] Dilthey an den Verlag Reimer	39
[605] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	39
[606] Dilthey an Friedrich Paulsen	41
[607] Dilthey an Gustav Adolf Klix	42
[608] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	43
[609] Christoph Sigwart an Dilthey	44
[610] Verlag Duncker & Humblot an Dilthey	46
[611] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	46

[612] Hermann Usener an Dilthey	47
[613] Dilthey an Gustav Teichmüller	49
[614] Christoph Sigwart an Dilthey	50
[615] Dilthey an Heinrich von Treitschke	52
[616] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	53
[617] Hermann Usener an Dilthey	54
[618] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	55
[619] Dilthey an Hermann Usener	57
[620] Hermann Usener an Dilthey	59
[621] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	62
[622] Dilthey an Otto von Leixner	64
[623] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	65
[624] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	69
[625] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	70
[626] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	72
[627] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	73
[628] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	74
[629] Einige Studenten an Dilthey	75
[630] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	76
[631] Dilthey an Wilhelm Scherer	77
[632] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	77
[633] Dilthey an Hermann Usener	78
[634] Dilthey an Gustav von Schmoller	79
[635] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	80
[636] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	81
[637] Hermann Usener an Dilthey	84
[638] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	86
[639] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	88
[640] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	91
[641] Dilthey an Wilhelm Schuppe	91
[642] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	92
[643] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	94
[644] Dilthey an Martin Greif	95
[645] Dilthey an Hermann Usener	96
[646] Hermann Usener an Dilthey	97
[647] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	100
[648] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	101
[649] Dilthey an Valesca von Brentano	103
[650] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	104
[651] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	105

[652] Dilthey an Adolph Kießling	106
[653] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	108
[654] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	109
[655] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	109
[656] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	111
[657] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	113
[658] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	114
[659] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	115
[660] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	116
[661] Christoph Sigwart an Dilthey	117
[662] Dilthey an Heinrich von Sybel	120
[663] Dilthey an Hermann Usener	120
[664] Hermann Usener an Dilthey	123
[665] Dilthey an Hermann von Helmholtz	125
[666] Dilthey an Heinrich von Sybel	126
[667] Dilthey an Hermann Usener	127
[668] Dilthey an Hermann von Helmholtz	129
[669] Dilthey an Theodor Mommsen	129
[670] Dilthey an Friedrich Theodor Vischer	130
[671] Dilthey an Friedrich Theodor Vischer	131
[672] Dilthey an Friedrich Theodor Vischer	132
[673] Dilthey an Carl Prantl	134
[674] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	135
[675] Dilthey an Hermann Usener	136
[676] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	137
[677] Dilthey an Friedrich Theodor Vischer	139
[678] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	140
[679] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	142
[680] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	144
[681] Dilthey an Friedrich Theodor Vischer	146
[682] Dilthey an Friedrich Theodor Vischer	146
[683] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	147
[684] Dilthey an Gustav von Schmoller	149
[685] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	150
[686] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	150
[687] Dilthey an Edward Schröder	151
[688] Dilthey an Edward Schröder	152
[689] Edward Schröder an Dilthey	153
[690] Otto Lange an Dilthey	155
[691] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	156

[692] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	158
[693] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	159
[694] Gisela Grimm an Dilthey	161
[695] Dilthey an Hermann Usener	163
[696] Dilthey an Wilhelm Schuppe	165
[697] Dilthey an Hermann Usener	165
[698] Dilthey an August Fresenius	166
[699] August Fresenius an Dilthey	167
[700] Dilthey an Herman Grimm	168
[701] Otto Ribbeck an Dilthey	169
[702] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	170
[703] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	172
[704] Dilthey an Hermann Usener	174
[705] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	176
[706] Dilthey an Hermann Usener	178
[707] Dilthey an Herman Grimm	179
[708] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	180
[709] Dilthey an Heinrich von Treitschke	182
[710] Dilthey an seine Frau Katharina	184
[711] Dilthey an Hermann Usener	185
[712] Dilthey an Herman Grimm	187
[713] Dilthey an Herman Grimm	188
[714] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	189
[715] Hermann Usener an Dilthey	191
[716] Hermann Usener an Dilthey	192
[717] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	193
[718] Dilthey an Kurd Laßwitz	196
[719] Dilthey an Hermann Escher	197
[720] Karl Gerhard an Dilthey	198
[721] Arnold Schmidt an Dilthey	199
[722] Dilthey an Hermann Usener	201
[723] Hermann Usener an Dilthey	202
[724] Rudolf Reicke an Dilthey	204
[725] Christoph Ferdinand Heinrich Pröhle an Dilthey	208
[726] Herman Escher an Dilthey	209
[727] Dilthey an Herman Grimm	210
[728] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	212
[729] Friedrich Wilhelm Schirrmacher an Dilthey	212
[730] Arnold Schmidt an Dilthey	214
[731] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	216

[732] Rudolf Reicke an Dilthey	220
[733] Gustav von Goßler an Dilthey	222
[734] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	222
[735] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	223
[736] Dilthey an Herman Grimm	224
[737] Rudolf Reicke an Dilthey	225
[738] Hermann Usener an Dilthey	226
[739] Friedrich Wilhelm Schirrmacher an Dilthey	227
[740] Dilthey an Herman Grimm	230
[741] Friedrich Wilhelm Schirrmacher an Dilthey	232
[742] Ludwig Schleker an Dilthey	233
[743] Hermann Usener an Dilthey	234
[744] Rudolf Reicke an Dilthey	235
[745] Friedrich Wilhelm Schirrmacher an Dilthey	236
[746] Ludwig Schleker an Dilthey	237
[747] Ludwig Schleker an Dilthey	238
[748] Friedrich Wilhelm Schirrmacher an Dilthey	239
[749] Friedrich Wilhelm Schirrmacher an Dilthey	240
[750] Rudolf Reicke an Dilthey	241
[751] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	243
[752] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	244
[753] Alfred Biese an Dilthey	246
[754] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	247
[755] Hermann Usener an Dilthey	251
[756] Dilthey an Julius Walter	252
[757] Rudolf Reicke an Dilthey	252
[758] Rudolf Reicke an Dilthey	254
[759] Rudolf Reicke an Dilthey	256
[760] Rochus Ferdinand Freiherr von Liliencron an Dilthey	257
[761] Rudolf Reicke an Dilthey	257
[762] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	258
[763] Richard Loening an Dilthey	260
[764] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	261
[765] Karl Oldenberg an Dilthey	265
[766] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	265
[767] Rochus Ferdinand Freiherr von Liliencron an Dilthey	275
[768] Dilthey an Ernst Reimer	276
[769] Rudolf Reicke an Dilthey	277
[770] Rochus Ferdinand Freiherr von Liliencron an Dilthey	278
[771] Bernhard Ludwig Suphan an Dilthey	279

[772] Dilthey an Kurd Laßwitz	280
[773] Dilthey an Theodor Mommsen	280
[774] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	281
[775] Dilthey an Unbekannt	282
[776] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	283
[777] Unbekannt an Dilthey	285
[778] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	287
[779] Alfred Goldscheider an Dilthey	289
[780] Robert Sommer an Dilthey	290
[781] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	293
[782] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	294
[783] Alfred Goldscheider an Dilthey	296
[784] Konrad Rieger an Dilthey	298
[785] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	299
[786] Herman Grimm an Dilthey	301
[787] Theodor Lips an Dilthey	302
[788] Carl Stumpf an Dilthey	303
[789] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	306
[790] Johannes Rehmke an Dilthey	307
[791] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	309
[792] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	311
[793] Dilthey an Oskar Walzel	314
[794] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	315
[795] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	316
[796] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	318
[797] Dilthey an Ernst Reimer	320
[798] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	320
[799] Carl Stumpf an Dilthey	322
[800] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	324
[801] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	324
[802] Dilthey an Hermann Usener	326
[803] Königliches Konsistorium der Provinz Pommern an Dilthey	328
[804] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	328
[805] Dilthey an Hermann Usener	330
[806] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	333
[807] Dilthey an Kurd Laßwitz	335
[808] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	335
[809] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	336
[810] Robert Sommer an Dilthey	338
[811] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	339

[812] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	341
[813] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	342
[814] Dilthey an Hermann Usener	343
[815] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	344
[816] Hermann Usener an Dilthey	346
[817] Christoph Sigwart an Dilthey	347
[818] Dilthey an Hermann Usener	351
[819] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	353
[820] Carl Stumpf an Dilthey	354
[821] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	356
[822] Max Dessoir an Dilthey	360
[823] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	360
[824] Dilthey an Konstantin Rößler	362
[825] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	363
[826] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	364
[827] Dilthey an Robert Vischer	366
[828] Hermann Usener an Dilthey	366
[829] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	367
[830] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	371
[831] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	372
[832] Alfred Heubaum an Dilthey	375
[833] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	376
[834] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	377
[835] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	380
[836] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	383
[837] Hermann Usener an Dilthey	387
[838] Dilthey an Ernst von Wildenbruch	389
[839] Ernst von Wildenbruch an Dilthey	391
[840] Hermann Usener an Dilthey	393
[841] Hermann Usener an Dilthey	394
[842] Hermann Usener an Dilthey	396
[843] Dilthey an Hermann Usener	397
[844] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	398
[845] Dilthey an Hermann Diels	400
[846] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	401
[847] Dilthey an Gustav von Schmoller	405
[848] Ludwig Delbrück an Dilthey	406
[849] Dilthey an Max Dessoir	407
[850] Dilthey an August Schmekel	407
[851] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	408

[852] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	409
[853] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	410
[854] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	411
[855] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	412
[856] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	413
[857] Dilthey an Ludwig Stein	414
[858] Max Dessoir an Dilthey	414
[859] Dilthey an Ludwig Stein	415
[860] Carl Stumpf an Dilthey	416
[861] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	420
[862] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	423
[863] Clara Dilthey an Dilthey	424
[864] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	426
[865] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	426
[866] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff und Carl Stumpf	427
[867] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	429
[868] Hermann Usener an Dilthey	430
[869] Dilthey an Ludwig Stein	431
[870] Dilthey an Ludwig Stein	432
[871] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	432
[872] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	433
[873] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	437
[874] Christoph Sigwart an Dilthey	438
[875] Dilthey an Wilhelm von Christ	440
[876] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	442
[877] Wilhelm Rein an Dilthey	444
[878] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	445
[879] Dilthey an seine Tochter Clara	446
[880] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	447
[881] Rudolf Eucken an Dilthey	448
[882] Dilthey an seine Tochter Clara	450
[883] Kurd Laßwitz an Dilthey	452
[884] Dilthey an seine Tochter Clara	453
[885] Dilthey an Kurd Laßwitz	454
[886] Dilthey an Erich Schmidt	454
[887] Dilthey an Unbekannt	456
[888] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	457
[889] Dilthey an Theodor Mommsen	459
[890] Dilthey an Conrad Ferdinand Meyer	460
[891] Dilthey an Theodor Mommsen	461

[892] Dilthey an Gustav von Schmoller	462
[893] Dilthey an Hermann Usener	464
[894] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	467
[895] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	468
[896] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	469
[897] Dilthey an Hermann Usener	473
[898] Hermann Usener an Dilthey	474
[899] Dilthey an Gustav von Schmoller	475
[900] Dilthey an Ludwig Stein	477
[901] Dilthey an Eduard Zeller	477
[902] Dilthey an Hermann Ebbinghaus	479
[903] Dilthey an Paul Natorp	480
[904] Paul Natorp an Dilthey	481
[905] Rudolf Eucken an Dilthey	485
[906] Jacob Freudenthal an Dilthey	486
[907] Paul Natorp an Dilthey	487
[908] Jacob Freudenthal an Dilthey	487
[909] Johannes Rehmke an Dilthey	490
[910] Rudolf Eucken an Dilthey	493
[911] Julius Kaftan an Dilthey	494
[912] Wilhelm Schuppe an Dilthey	495
[913] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	497
[914] Hermann Diels an Dilthey	497
[915] Dilthey an Julius Viktor Carus	499
[916] Wilhelm Windelband an Dilthey	500
[917] Hugo Münsterberg an Dilthey	501
[918] Ludwig Stein an Dilthey	502
[919] Carl Eduard von Martens an Dilthey	507
[920] Dilthey an Julius Viktor Carus	514
[921] Alois Riehl an Dilthey	515
[922] Christoph Sigwart an Dilthey	517
[923] Rudolf Eucken an Dilthey	518
[924] Dilthey an Hermann Usener	520
[925] Dilthey an Marie Eugenie delle Grazie	522
[926] Dilthey an August Sauer	523
[927] Dilthey an Theodor Mommsen	523
[928] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	524
[929] Dilthey an Theodor Mommsen	526
[930] Dilthey an Theodor Mommsen	527
[931] Dilthey an Heinrich von Sybel	527

[932] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	528
[933] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	530
[934] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	532
[935] Dilthey an Hans Vaihinger	532
[936] Dilthey an Theodor Mommsen	533
[937] Dilthey an Theodor Mommsen	533
[938] Dilthey an Theodor Mommsen	534
[939] Dilthey an Heinrich von Sybel	534
[940] Dilthey an Hans Vaihinger	536
[941] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	536
[942] Dilthey an Hans Vaihinger	538
[943] Dilthey an Hans Vaihinger	539
[944] Dilthey an Theodor Mommsen	540
[945] Dilthey an Theodor Mommsen	541
[946] Max Heinze an Dilthey	541
[947] Ernst von Wildenbruch an Dilthey	542
[948] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	544
[949] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	545
[950] Dilthey an Hans Vaihinger	546
[951] Friedrich Theodor Althoff an Dilthey	547
[952] Dilthey an Friedrich Paulsen	548
[953] Dilthey an Gustav von Schmoller	549
[954] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	550
[955] Dilthey an seine Tochter Clara	552
[956] Christoph Sigwart an Dilthey	554
[957] Dilthey an Friedrich Paulsen	555
[958] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	556
[959] Richard Falckenberg an Dilthey	560
[960] Hermann Ebbinghaus an Dilthey	562
[961] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	563
[962] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	568
[963] Alfred Heubaum an Dilthey	568
[964] Alois Riehl an Dilthey	570
[965] Wilhelm Wundt an Dilthey	571
[966] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	573
[967] Dilthey an Hans Vaihinger	574
[968] Dilthey an Wilhelm Wundt	575
[969] Hermann Usener an Dilthey	577
[970] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	578
[971] Dilthey an Hermann Usener	579

[972] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	580
[973] Dilthey an Hans Vaihinger	580
[974] Dilthey an Hans Vaihinger	581
[975] Dilthey an Friedrich Theodor Althoff	583
[976] Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg	585
[977] Graf Paul Yorck von Wartenburg an Dilthey	586
Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	589
Register der Briefpartner	593
Personenregister	597

[580] *Dilthey an Graf Paul Yorck von Wartenburg*¹

[Sommer 1882]²

Lieber Freund,

Ich sitze noch hier und – schreibe.³ Und werde wol auch noch bis mindestens Freitag hier sitzen. Das Mittelalter ist eine furchtbare Arbeit, und wenn es fertig ist, wird man's ihm nicht ansehn. Sie werden sich hoffentlich über die Methode freuen, durch welche ich aus dem Schulhaufen von einander ähnlichen Systemen heraussuche was damals wirklich geschehen ist.

Meine Frau⁴ geht Mittwoch nach Berlin, in Charlottenburg Wohnungen anzusehen. Denn wie Sie wissen: ich kann da nur leben, wie ein Dominikaner, der aus seiner Zelle kommt, spricht und in sie wieder zurückkehrt.

Wie gern sähe, spräche ich Sie vor der Schweizerreise. Aber heraus kann ich unmöglich. Denn ich werde auch so mit dem Mittelalter wol nicht ganz fertig werden. Wie schön wäre es, Sie kämen einmal nach dem alten lieben Breslau. ...

Die Bücher von Ihnen sende ich durch Scholz.⁵

In die Schweiz sollen mich die Schlußkapitel über Metaphysik im Allgemeinen begleiten. Die drei zwischenliegenden historischen Capitel über die Bedingungen der Entstehung des modernen Bewußtseins und der modernen Metaphysik will ich dann hier und in Klein-Oels noch umzuarbeiten suchen. So wird hoffentlich in der Hauptsache der Rest noch fertig, bevor Logik und Psychologie mich gefangen nehmen.

Original: nicht überliefert; Erstdruck: BDY, Nr. 19.

¹ Der Jurist, Gutsherr, Philosoph und Privatgelehrte Paul Yorck von Wartenburg (1835–1897) war seit den frühen 1870er Jahren ein enger Freund und Briefpartners D.s.

² Die Datierung wurde von der Hg. von BDY übernommen.

³ D. schreibt an dem 2. Buch des 1. Bandes seiner *Einleitung in die Geisteswissenschaften. Versuch einer Grundlegung für das Studium der Gesellschaft und der Geschichte*, der im Frühjahr 1883 im Verlag Duncker & Humblot erschien.

⁴ Katharina Dilthey, gen. Käthe, geb. Püttmann (1854–1932): Ehefrau D.s seit 1874.

⁵ Nicht zu ermitteln.

[581] Dilthey an Eduard Zeller¹

Verehrter Herr College,

Herzlichen Dank für die gute Gesinnung, welche Sie und Ihre verehrte Frau² mir während der so unruhigen Berliner Tage erwiesen. Das Gefühl derselben, die Vorstellung unseres Zusammenwirkens haben nicht wenig beigetragen, mich zur Annahme der B[erliner] Professur unter an sich ganz unerwartet ungünstigen äußersten Bedingungen zu bestimmen.

Hier haben sich denn bald die großen Schwierigkeiten einer so schnellen Übersiedelung sehr fühlbar gemacht. Anstatt arbeiten zu können, den Band abzuschließen, habe ich den Collegen nicht mich versagen dürfen, welche meine Ansichten über meinen Nachfolger noch vernehmen wollen. So werden die Ferien kommen. Der Arzt verlangt nach zweijähriger sehr großer Anstrengung eine gründliche Erholung in der Schweiz bevor ich in neue Verhältnisse mit ihrer Unruhe eintrete. Wir werden, wie vor zwei Jahren, nach seiner Bestimmung nach Vulpera über Tarasp³ gehen. Dann erst kann ich an Abschluß des Druckes des ersten Bands denken, welcher bei mir leider immer mit vielfachem Umarbeiten verbunden ist. Hierzu die Lösung der Wohnungsfrage, Auflösung aller hiesigen Verhältnisse, neue Einrichtung. Kurz bei etwas mehr praktischer Weisheit als ich besitze hätte ich darum gebeten erst Ostern mein neues Amt antreten zu dürfen. Würde Ihnen das nun unangenehm sein? Würden Sie glauben daß diese zweckmäßiger Einrichtung im Ministerium mir zugestanden werden würde? Meine Ernennung zum 1 October ist freilich schon mit ausnehmender Schnelligkeit eingetroffen. Vielleicht hören Sie von Herrn Ministerialdirektor Greiff,⁴ wie er darüber denkt. Da die Kasse der Univ[ersität] Berlin so außerordentlich leer ist – wie ich das habe erfahren müssen – hätte die Sache ja auch ihre gute Seite. Und die hiesige Fakultät würde es außerordentlich dankbar empfinden, wenn so hier eine Pause in der Thätigkeit des protest[antischen] Philosophen vermieden würde. Zudem würde eine Vertretung der Philosophie durch den altkathol[ischen] Philos[ophen] in der Prüfungscommission so auch vermieden.

Geht das nun nicht an, so ist es wol billig und hat mit meiner Erklärung nichts zu thun, daß ich zwei Privatcollegia per Semester zu lesen beabsichtige, wenn ich in dem Durcheinander von Auspacken, Aufstellen der Bücher, Anordnen der Papiere, Besuche [–] das Alles wol bis Weihnachten dauern wird, mich auf die Psychologie 4st[ündig] u. 2 Stunden philos[ophische] Übungen einzuschränken wünsche. Ohnehin ist ja, da ich nicht im Catalog stehe, nur auf einen schwächeren Antheil der Studierenden zu rechnen, und da scheint

mir wichtiger, daß ich die spärliche Zeit, welche diese so plötzliche Umsiedlung mir für die Vorlesungen übrig läßt, nicht so sehr zersplittere. Ich hatte eben doch keine Idee, daß die Auflös[ung] der hieß[igen] Verhältnisse und die neue Einrichtung so viel Zeit in Anspruch nehme.

Wenn Sie nicht von 11–12 lesen, so würde ich etwa diese Stunde für die Psychol[ogie] wählen. Inzwischen muß ich jedenfalls den Katalog abwarten, bevor ich an den Dekan, Professor Schmidt⁵ die Anzeige senden kann, wozu das Minist[erium] auffordert, und werde dann auch Herrn Generalarzt Dr. Schubert⁶ schleunig benachrichtigen.

Wenn Sie mit Herrn Ministerialdirektor Greif wegen des Termins des Antritts zu sprechen Anlaß nehmen und wenn Sie beide nicht für eine solche ruhigere Entwicklung in einem gemessenen Tempo sind: dann bitte ich bei ihm auch ein Wort der Zustimmung zu dem Beginn mit 6 St[unden] Vorlesung, Psychologie und 2 St[unden] Übungen nachzusuchen, (da ich ausdrücklich meinen Willen regelmäßig zwei Privatvorlesungen zu halten ausgesprochen habe) damit ich durch die Fährlichkeiten der stürmischen Fahrt heil hindurchkomme.

Die Neubesetzung macht mir großes Kopfzerbrechen. Die Stiftungsurkunde der Univ[ersität] scheint für diese Stellung e[inen] Juden auszuschließen. Sonach wird man sich begnügen müssen, dem Minister Freud[enthal]⁷ Tüchtigkeit darzulegen u. billige Rücksicht auf ihn in Anspruch zu nehmen, sei es hier für Beförderung oder anderwärts. Er ist unglücklich, daß ich seine Sachen in Folge m[eines] schnellen Weggangs nicht in der Fakultät ganz zu Ende führen könne. Aber dann weiter? Windelband erklärt sich bereit zu kommen.⁸ Gegen Paulsen⁹ und Benno Erdmann¹⁰ ist lebhafter Widerstand wegen ihres philosophischen Standpunktes, den mein guter philos[ophischer] Specialcollege als zu radical perhorreszirt. Die vernünftige Einsicht, daß entweder philos[ophische] Lehrstühle ausschließlich nach wissenschaftl[icher] Qualität besetzt werden müssen oder die Kathederphilosophie alten Vorwürfen Schopenhauer's anheimfällt, wird hoffentlich siegen.

Meine Frau empfiehlt sich Ihrer verehrten Frau, von der ich ihr nun schon erzählen konnte, auf das herzlichste u. wir wünschen Ihnen beiden [eine] recht angenehme Ferienreise.

In freundschaftlicher Verehrung
u. Ergebenheit

Dilthey

Breslau, Wallstraße 8.

26 Juli [18]82.

Original: Hs.; UB Tübingen, HIS, Zeller-NL, Md 747–145.